Mecklenburg-Vorpommern

Feedback vom FelloFish

[24.06.2025] Das KI-Tool FelloFish soll Schülern und Lehrkräften in Mecklenburg-Vorpommern künftig automatisiert Feedback zum Lernfortschritt geben. Die Lösung soll ab dem kommenden Schuljahr an zunächst 16 Pilotschulen erprobt werden.

Ein Pilotprojekt an zunächst 16 allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft plant das Land Mecklenburg-Vorpommern. Über das KI-gestützte Feedbacksystem FelloFish erhalten Schülerinnen und Schüler automatisiert Rückmeldungen zum Lernfortschritt. „Wir beschäftigen uns mit der Frage, wie und wo KI in der Schule eingesetzt werden kann“, erklärt Bildungsministerin Simone Oldenburg. „Kinder und Jugendliche brauchen Feedback beim Lernen, was sie richtig gemacht haben und was falsch. Das verleiht ihnen Sicherheit im Anwenden ihrer Lernstrategien. Jede Lehrkraft weiß, dass das zeitliche Ressourcen bindet. Hier kann KI eine große Hilfe sein.“

Wie das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern weiter mitteilt, legen die Lehrkräfte die Aufgaben – bestehend aus Aufgabenstellung und Feedbackkriterien – bei FelloFish selbst an. Zum Feedback gehört auch eine Rechtschreib- und Grammatikprüfung. Die Lehrkräfte selbst erhalten durch das Tool ebenfalls eine Rückmeldung, bei der ihnen angezeigt wird, welche Kompetenzen ihre Schülerinnen und Schüler haben und wo es Übungsbedarf gibt.

Der Start des Pilotprojekts ist laut Ministerium zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 geplant und erstreckt sich über das gesamte Schuljahr. Die Auswahl, welche Schulen an dem Vorhaben teilnehmen, erfolge im zweiten Schulhalbjahr.

(bw)

Stichwörter: Schul-IT, FelloFish, künstliche Intelligenz, Mecklenburg-Vorpommern